## Schwarze Störche

## Von Hellmut Czoppelt

Im nordwestlichen Zipfel der Moldau, an den Ufern der Goldenen Bistritz, liegen die weiten Waldungen der Domäne Brosteni, in denen jahraus jahrein 3 Paare schwarzer Störche irgendwo im Waldesdunkel nisten und ihre Brut aufziehen. In den fischreichen Gewässern des Bärnärel-, Barnar- und Neagratales finden sie ihre Nahrung und herrlich ist der Anblick, wenn einer dieser schwarzen Gesellen, mit seinen leuchtend roten Beinen, der weißen Brust und dem roten Schnabel, unvermutet mit lautlosem Flügelschlag in den engen Waldtälern plötzlich vor einem auftaucht oder man das Glück hat, ihn bei seiner Nahrungsuche an den vermoorten Bachrändern zu belauschen.

Bei Hangu, in den Vorbergen des Ceahlău, sollen nach den Aussagen des Herrn von Wittgenstein, auch schwarze Störche nisten, so daß er in diesem nördlichen Teile der Moldau nicht gar so selten zu sein scheint. So weit mir bekannt, enthält das rumänische Jagdgesetz kein Schußverbot für den schwarzen Storch.

In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß das Goldene Bistritztal als Vogelzugstraße Bedeutung hat. Im Frühjahr und Herbst kann man nächtelang den Ruf der Wildgänse vernehmen, die nach Norden bzw. nach Süden hier durchziehen, und die weißen Störche legen hier regelmäßig kleine Ruhepausen ein, um dann im Herbste erst wieder aufzutauchen, bei ihrem Rückfluge nach dem Süden.

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.</u> Fortgesetzt: <u>Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.</u>

Jahr/Year: 1939/1940

Band/Volume: <u>89-90\_1</u>

Autor(en)/Author(s): Czoppelt Hellmut

Artikel/Article: Schwarze Störche. 254